

Region

Das sind die neusten Bücher aus der Region

Region Immer wieder werden Bücher mit regionalen Protagonisten geschrieben, oder die Autorinnen und Autoren stammen aus der Region. Hier werden die acht aktuellsten Neuerscheinungen kurz vorgestellt. **Luca Da Rugna**

«Zürihegel» – Winterkrimis aus dem Oberland – Stefan Haenni

Von der Metropole bis ins hügelige Hinterland des Kantons Zürich erschüttern eiskalte Verbrechen die Bevölkerung. In Fischenthal macht eine junge Frau auf Jobsuche eine grausige Erfahrung. Am Skilift des Atzmännig wird es für einen ehrgeizigen Ehemann prekär. In «Zürihegel» wagen zwei Pärchen eine unmoralische Wette.

Auf einem Kreuzfahrtschiff birgt die Winterflucht einer lebenslustigen Zürcherin eine tödliche Gefahr. «Die Bösen» schwingen nach einem gnadenlosen Wintertraining auf dem Bachtel ohne ihren entgleisten Favoriten. Im Tösstal gefriert das Herz eines eifersüchtigen Schreiners wie Eiszapfen an der Dachrinne. Die Stadtzürcher Bike Police jagt

am Utoquai eine Schmuckdiebin, während im «Kreis Cheib» ein «Serien-Chiller» von sich reden macht. Im winterlichen Regensdorf sorgen zwei coole Badgirls für Aufregung. Ein windiger Maler ist an der Goldküste auf krummer Tour, und auf dem eingeschnittenen Altberg werden junge Menschen Zeugen eines grässlichen Mordes.

«Uferlos – Fährleute im Porträt» – Daniela Schwegler, Wald

Nach ihren erfolgreichen Bergfrauen-Büchern taucht Bestsellerautorin Daniela Schwegler in Wasserwelten ein. Feinfühlig und eindringlich erzählt sie in «Uferlos» aus dem Leben der Fährleute.

Ein Klangmagier und Fährmann, der zur blauen Stunde auf der Fähre konzertiert und sein Publikum in den Bann zieht; ein Bauer, der seine Rinder auf der Pfaffenfähre auf die Insel überschifft; eine junge entschlossene Frau,

die sich ihren Platz am Steueruder erkämpft. Fährfrauen und -männer von zehn Fährten erzählen in «Uferlos – Fährleute im Porträt» aus ihrem Leben und von ihrer Liebe zum Wasser, von Stromschnellen, die sie umschiffen mussten, von unfreiwilligen Tauchgängen, die sie fast das Leben gekostet haben, davon, was das Rauschen des Flusses sie gelehrt hat und weshalb das Leben immer nur im Jetzt stattfindet.

«Dement, aber nicht vergessen» – Michael Schmieder

Nach seinem Bestseller «Dement, aber nicht bescheuert» hat der Demenzpionier Michael Schmieder ein Nachfolgewerk vorgelegt: «Dement, aber nicht vergessen» erklärt, was Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen helfen kann. Als Michael Schmieder 1985 zum ersten Mal das Heim Sonnweid in Wetzikon besucht, stehen die Bewohnerinnen stumm und reglos hinter dem mannshohen Zaun. Damals ist das Gebäude noch eine Anstalt für psychisch kranke Frauen, düster und trist. Doch dann übernimmt Schmieder als Heimleiter das Ruder. Er macht aus der Sonnweid ein international bekanntes Demenzzentrum, das zu den besten weltweit gehört.

Seinen reichen Erfahrungsschatz als Heimleiter teilt Michael Schmieder in seinem viel beachteten Buch «Dement, aber nicht bescheuert», das sogleich zum Bestseller wurde. Am 1. September erschien das Nachfolgewerk «Dement, aber nicht vergessen». Darin gibt Michael Schmieder acht Empfehlungen, was Menschen mit Demenz guttut und wie Betreuende mit der Erkrankung umgehen können. «Da es keine Pille gegen Demenz gibt, müssen wir lernen, mit der Erkrankung zu leben», sagt Schmieder. Doch das ist gar nicht so einfach, der Schritt in die Überforderung rasch getan. Wie also geht das, gut mit Demenz leben?

«30 Wanderungen in der Schweiz, die man einmal gemacht haben muss» – Sabrina Bigler und Lea Seiler

Auf den vielseitigen Touren von «30 Wanderungen in der Schweiz, die man einmal im Leben gemacht haben muss» führen Sabrina Bigler und Lea Seiler entlang von smaragdgrünen Flüssen, vorbei an traditionellen Chalets und grasenden Kühen, über schroffe Felsen und hinauf zu aussichtsreichen Gipfeln. Hier zeigt die Schweiz, was sie zu bieten hat: «Nicht nur hohe und

aussichtsreiche Berggipfel wollen bestiegen werden, auch Grate wollen mutig überquert, hügelige Landschaften durchschritten, Unesco-Welterbestätten bestaunt und türkisfarbene Bergseen besucht werden», so die Autorinnen. Ob Jura oder Tessin, Genfersee oder Graubünden: Die Wanderungen sind verlockend vielfältig, keine gleicht der anderen. Man-

che bieten sich eher bei frühlinghaftem oder sommerlichem Wetter an, doch auch Schneeschuhtouren sind dabei. Die meisten Wege sind an einem Tag zu schaffen, wie der Aufstieg zum Niederhorn oder der Höhenweg Mürren, andere bestehen aus zwei Etappen, wie die Wanderung über den Chrüzlipass oder die Überschreitung des Brisens mit Übernachtung in einer Berghütte.

«Die Urgrossmutter» – Dr. Eva-Maria Müller, Uster

In der Romanbiografie «Die Urgrossmutter» erzählt Eva-Maria Müller aus der Schweiz (Uri) des 19. Jahrhunderts. Die Familiengeschichte dreht sich um «Frau und Gesellschaft», als es noch keine Frauenrechte gab. Mädchen war damals der Zugang zu weiterführenden Schulen verwehrt.

Wie schaffte es da ihre Urgrossmutter trotzdem, zur Unternehmerin zu werden? Die berührende Geschichte dreht sich um den Bau der Axenstrasse und der Gotthardbahn in Flüelen am Vierwaldstättersee. Eine Familiensaga, die exemplarisch für viele stehen mag.

Diese Geschichte bewegte gar Bundesrätin Simonetta Sommaruga. «Wie schön, dass Sie Ihrer Urgrossmutter ein Buch gewidmet haben – einer offenkundig starken Frau, die als Wirtin gewiss dazu beitrug, das Terrain für Frauen der nachfolgenden Generationen zu ebnet.»

«Augenflackern» – Marcel Wepfer, Dübendorf

Mehr zufällig als absichtlich entdecken vier Studenten der medizinischen Fakultät der Eliteuniversität Yale die Möglichkeit, in der letzten Sekunde vor dem Tod die Lebenserinnerungen von Sterbenden abzulesen. Mit den so gewonnenen Daten liegt deren ganzes Leben offen vor ihnen – in Bild (Augen), Ton (Ohren) und Text (Gedanken). Die Gruppe entzweit sich über die Frage, wie mit diesen Lebensfilmen umgegangen werden soll,

und die Lage spitzt sich dramatisch zu, als ein empathieloser Tech-Milliardär die Erfindung annektiert und damit die Welt an den Rand des Dritten Weltkriegs treibt – seiner Meinung nach die einzige Chance, die Erde vor der wachsenden und alles vernichtenden Überbevölkerung zu retten. Einer der Studenten wendet sich an das FBI, und es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit um Leben und Tod.

«MounTeens», Teil 5 – Marcel Naas, Aathal-Seegräben

Der nächste Band der Oberländer Erfolgsgeschichte «MounTeens» handelt in Bad Lärchenberg, wo der Ski-Weltcup stattfindet. Die Abfahrt der Männer lässt auch die Herzen der Detektivbande MounTeens höherschlagen. Ist es bloss Zufall, dass ausgerechnet jetzt eine Reihe von Skidiebstählen die Vorfreude trübt? Oder steckt mehr dahinter? Die Detektive finden sich

nach einem Angriff auf einen der ihrigen mitten in einem rätselhaften Fall wieder. Die Ereignisse überstürzen sich, als die Diebstähle plötzlich auch die Skiprofis betreffen und Sam sich auf eine sehr riskante Verfolgungsjagd begeben. Marcel Naas ist Bereichsleiter und Dozent für Bildung und Erziehung an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Er lebt im Sack in Aathal-Seegräben.

«Herzensruf – (m)ein Blinddate mit dem Leben» – Marco Lehmann, Rapperswil

In seinem ersten Buch erzählt der Coach, Mentor und Ausbilder Marco Lehmann offen und authentisch über seine Höhen und Tiefen, seine Erfahrungen und darüber, wie er es geschafft hat, trotz all den Widrigkeiten seinen Herzensruf zu hören und

diesem auch zu folgen. Neben seiner persönlichen und berührenden Geschichte teilt der Autor auch sein berufliches Know-how mit. Mit seinen wertvollen Impulsen und Übungen unterstützt er nicht nur darin, den Ruf des eigenen Herzens zu spüren,

sondern ihm auch zu folgen und zur persönlichen Erfüllung zu gelangen. Marco Lehmann war einst als Leistungssportler viel in Uster und Wetzikon unterwegs. Er ist in Rapperswil aufgewachsen und lebt mittlerweile im Raum Winterthur.